

Leistungsverzeichnis Histochemische und Zytochemische Färbeverfahren				
Methode	Zweckbestimmung	Klassifizierung	Durchführung	
			manuell	automatisch
Histomorphologische Darstellungstechniken				
Methodenbereich				
Hämatoxylin-Eosin (HE)	Die HE-Färbung ist eine Standardfärbung in der Histologie. Mit der Färbung erhält man einen schnellen Überblick über die Strukturen von unterschiedlichen Gewebearten und die Unterscheidung von normalen od. pathologischen Strukturen ist möglich. Sie ist eine Standard-Übersichtsfärbung und für alle unfixierten Gewebe im Schnellschnitt geeignet.	A	x	
Hämatoxylin-Eosin (HE)	Die HE-Färbung ist eine Standardfärbung in der Histologie. Mit der Färbung erhält man einen schnellen Überblick über die Strukturen von unterschiedlichen Gewebearten und die Unterscheidung von normalen od. pathologischen Strukturen ist möglich. Sie ist eine Standard-Übersichtsfärbung und für alle unfixierten Gewebe im Schnellschnitt geeignet.	A		x
Standardfärbungen allg. Patho				
Hämatoxylin-Eosin (HE)	Die HE-Färbung ist eine Standard-Übersichtsfärbung in der Histologie. Mit der Färbung erhält man einen Überblick über die Strukturen von unterschiedlichen Gewebearten und die Unterscheidung von normalen od. pathologischen Strukturen wird dadurch möglich. Als histochemische Übersichtsfärbung ist sie für die Bearbeitung eines großen Probendurchsatzes in humanem Gewebe- und Zellmaterial für alle Arten von Gewebe geeignet.	A		x
Alcianblau-Reaktion	Die Alcianblau-Reaktion dient dem Nachweis von sauren Glycoproteinen.z.B. Mucine und andere Polyanionen in fixiertem Gewebe, bspw. an Ösophagusbiopsien zum Nachweis von Becherzellen bei der Fragestellung Barrettmukosa	A		x
Berlinerblau-Reaktion	Die Berlinerblau-Reaktion dient dem Nachweis von dreiwertigem Eisen (Fe ³⁺) und wird häufig bei der Diagnose von Hämochromatosen und anderen Eisenüberladungszuständen sowie von Siderophagen als Zeichen stattgehabter Blutungen verwendet, insbesondere in fixierten Gewebeproben wie bspw. Lebergewebe.	A		x
Elastica van Gieson (EvG)	Die Elastica van Gieson Färbung dient dem Nachweis von Bindegewebsveränderungen in fixiertem Gewebe vorwiegend für Haut, Lunge, Gefäße	A		x
Giemsa	Die Giemsa-Färbung dient der differenzierten Darstellung von Zellkernen vorwiegend für lymph. Organe, Lunge, Milz und im Magen zum Nachweis von Helicobacter pylori	A		x
Masson-Tri-Chrom(M-Tri)	Die Masson-Trichrom-Färbung dient dem Nachweis von Fibrosen in fixierten Gewebearten, vorwiegend für Muskelgewebe, Bindegewebe, Nerven, Wichtilgewebe	A		x
Van Gieson (vG)	Die Van Gieson Färbung dient dem Nachweis von Fibrosen und Sklerosen vorwiegend für fixiertes Gewebe wie z.B. Muskelgewebe und Bindegewebe	A		x
PAS-Reaktion	Die PAS-Reaktion dient dem Nachweis von Glykogen, sauren Mucopolysacchariden, Glykolipiden und bestimmten Mikroorganismen (aufgrund ihrer Zuckerreste) in fixierten Gewebeproben, insbesondere aus Leber, Muskelgewebe, Darm und Magen.	A		x
Sonderfärbungen allg. Patho				
Grocott	Nachweis von Mykosen vorwiegend in fixiertem Lungengewebe	A	x	
Hale	Darstellung von sauren Mukopolysacchariden über kolloidales Eisen bei chromophoben Nierenzellkarzinomen	A	x	
Kongo	Die manuelle Spezialfärbung wird zum Nachweis von Amyloidablagerungen eingesetzt	A	x	
Kossa	Nachweis von Kalkablagerungen vorwiegend in Knochengewebe	A	x	
Rhodanin (Kupfer)	Nachweis von Kupfer in Hepatozyten vorwiegend für Lebergewebe	A	x	
Standardfärbungen Knochenmark				
ASDCL	Der manuelle Nachweis des Enzyms Naphthol AS-D-Chloracetesterase durch die ASDCL-Färbung dient der Darstellung der granulozytären Zelllinie. Insbesondere in hämatologischen Geweben wie Knochenmark dient sie einer Quantifizierung der Granulopoese. Die Färbung kann an allen Gewebearten durchgeführt werden.	A	x	
Berlinerblau-Reaktion-Hämatologie	Der manuelle Eisenfärbung dient durch die Darstellung von dreiwertigem Eisen dem Nachweis von Häm siderosen. Sie kann neben dem Knochenmark an allen Geweben durchgeführt werden (häufig in der Leber zur Frage einer Hämochromatose) ebenso auch an Blut- oder KM-Ausstrichen.	A	x	
Giemsa-Hämatologie	Die manuelle Giemsa-Färbung dient einer Darstellung aller Blutzellen im histologischen Schnitt. Insbesondere in hämatologischen Geweben wie dem Knochenmark wird die Hämatopoese dargestellt. Es ist eine gute Unterscheidung zwischen basophilen und eosinophilen Strukturen möglich	A	x	
Gomori-Versilberung	Die manuelle Gomori-Versilberung dient der Darstellung von retikulären Bindegewebsfasern in allen Gewebearten. Sie wird vor allem in der Lebertumordiagnostik angewandt zur Aufdeckung von Veränderungen im Fasergehalt (Rarifizierung des Retikulinfasergerüsts beim hepatozellulären Karzinom)	A	x	
HE-Hämatologie	Die manuelle HE-Färbung ist eine Standardfärbung in der Histologie. Mit der Färbung erhält man einen schnellen Überblick über die Strukturen von unterschiedlichen Gewebearten und die Unterscheidung von normalen od. pathologischen Strukturen ist möglich.	A	x	
Pappenheim	Die manuelle Pappenheimfärbung dient der Darstellung aller Blutzellen in Blut- und Knochenmarkausstrichen. Sie ist eine Übersichtsfärbung für Blut- und Knochenmarkausstriche	A	x	
PAS-Hämatologie	Die manuelle PAS-Färbung ist ein allgemeiner histochemischer Test für Kohlenhydrate (Polysaccharide wie Glycogen, Glycoproteine, Muzine). Er kommt häufig zum Einsatz in der Karzinom- Sarkom- und Lymphom-Diagnostik. Ebenso dient sie in der Nierendiagnostik der Darstellung von Basalmembranstrukturen von Tubuli und Glomeruli sowie von mesangialen Glykoproteinen	A	x	
PAS mit Diastase	Die manuelle PAS-Färbung mit Diastase dient der Absicherung, dass es sich in der positiven PAS-Reaktion wirklich um einen Nachweis von Glycogen handelt. Dazu wird in einem Kontrollpräparat parallel zur PAS- Reaktion das vorhandene Glycogen durch das Enzym Diastase in Glucose gespalten. Die PAS-Reaktion muss im Anschluss negativ ausfallen.	A	x	
Ziehl-Neelsen	Die manuelle Ziehl-Neelsen Färbung dient dem Nachweis säurefester Bakterien.	A	x	
Zytomorphologische Darstellungstechniken				
May-Grünwald-Giemsa (Pappenheim)	Färbung für zytologische Präparate insbesondere für Ausstriche, ermöglicht eine gute Unterscheidung und Charakterisierung verschiedener Zelltypen.	A	x	
Papanicolaou	Übersichtsfärbung für zytologische Präparate, transparente Cytoplasmaanfärbung, auch in überlagerten Zellbereichen können die Zellen beurteilt werden. Vorwiegend für feuchtfixierte Ausstriche.	A		x
Ölrot	dient der Darstellung von lipidbeladene Makrophagen	A	x	